

# Einzelhandelskennzahlen 2023

Gemeinden im im Landkreis Böblingen



Gemeinde	Bevölkerung	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft 2023			Einzelhandelsumsatz 2023			Zentralitätskennziffer 2023 D = 100
	Prognose 2023 Jahresdurchschnitt Anzahl	in Mio. Euro	Euro pro Kopf	EH-Kaufkraft- Index D = 100	in Mio. Euro	Euro pro Kopf	Umsatz- kennziffer D = 100	
Aidlingen	9.417	80,02	8.497	113,9	21,05	2.235	35,5	31,2
Altdorf	4.678	40,41	8.639	115,8	15,22	3.254	51,7	44,7
Böblingen	51.609	429,08	8.314	111,4	464,94	9.009	143,2	128,5
Bondorf	6.345	52,34	8.249	110,5	36,91	5.817	92,5	83,7
Deckenpfronn	3.484	28,85	8.280	111,0	11,89	3.411	54,2	48,9
Ehningen	9.437	84,04	8.906	119,3	31,25	3.312	52,6	44,1
Gärtringen	12.869	106,82	8.301	111,2	53,54	4.160	66,1	59,5
Gäufelden	9.311	73,31	7.874	105,5	32,97	3.541	56,3	53,3
Grafenau	6.909	59,83	8.660	116,0	24,32	3.520	56,0	48,2
Herrenberg	32.662	273,36	8.369	112,1	205,19	6.282	99,9	89,0
Hildrizhausen	3.647	29,61	8.120	108,8	13,54	3.712	59,0	54,2
Holzgerlingen	13.809	117,76	8.528	114,3	68,26	4.943	78,6	68,8
Jettingen	8.230	64,03	7.780	104,2	86,59	10.522	167,3	160,4
Leonberg	49.780	433,78	8.714	116,8	316,62	6.360	101,1	86,6
Magstadt	9.841	76,44	7.767	104,1	20,00	2.032	32,3	31,0
Mötzingen	3.754	28,33	7.546	101,1	10,85	2.891	46,0	45,4
Nufringen	5.931	50,66	8.541	114,4	21,74	3.665	58,3	50,9
Renningen	18.822	155,25	8.248	110,5	89,47	4.753	75,6	68,4
Rutesheim	10.926	91,23	8.350	111,9	74,86	6.851	108,9	97,3
Schönaich	10.989	91,09	8.289	111,1	41,98	3.820	60,7	54,7
Sindelfingen	65.447	508,22	7.765	104,1	731,41	11.176	177,7	170,7
Steinenbronn	6.490	49,23	7.586	101,7	35,68	5.497	87,4	86,0
Waldenbuch	8.853	74,39	8.403	112,6	37,22	4.205	66,8	59,4
Weil der Stadt	19.514	161,09	8.255	110,6	116,73	5.982	95,1	86,0
Weil im Schönbuch	10.075	81,71	8.110	108,7	43,95	4.363	69,4	63,8
Weissach	7.765	66,61	8.579	115,0	16,50	2.125	33,8	29,4
<b>Landkreis Böblingen</b>	<b>400.587</b>	<b>3.307,44</b>	<b>8.256</b>	<b>110,6</b>	<b>2.624,65</b>	<b>6.552</b>	<b>104,2</b>	<b>94,1</b>
<b>andere Landkreise der Region:</b>								
Stuttgart	635.502	5.210,76	8.199	109,9	4.955,84	7.798	124,0	112,8
LKr Esslingen	541.670	4.387,52	8.100	108,5	2.893,48	5.342	84,9	78,2
LKr Göppingen	262.622	1.993,27	7.590	101,7	1.563,69	5.954	94,6	93,1
LKr Ludwigsburg	552.689	4.507,21	8.155	109,3	3.251,73	5.883	93,5	85,6
Rems-Murr-Kreis	433.955	3.462,08	7.978	106,9	2.453,53	5.654	89,9	84,1
<b>Region Stuttgart</b>	<b>2.827.025</b>	<b>22.868,29</b>	<b>8.089</b>	<b>108,4</b>	<b>17.742,92</b>	<b>6.276</b>	<b>99,8</b>	<b>92,0</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>11.321.955</b>	<b>87.909,74</b>	<b>7.765</b>	<b>104,0</b>	<b>71.220,46</b>	<b>6.290</b>	<b>100,0</b>	<b>96,1</b>
<b>Deutschland</b>	<b>84.578.393</b>	<b>631.178,21</b>	<b>7.463</b>	<b>100,0</b>	<b>532.067,72</b>	<b>6.291</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Bevölkerung und Haushalte: © Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg 2023, basierend auf © Statistisches Bundesamt

Einzelhandelsrelevante Kaufkraft: © Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg 2023

Einzelhandelsumsatz: © Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg, und CIMA Beratung + Management GmbH/BBE Handelsberatung GmbH, München, 2023

## Berechnung der Kennzahlen

Die für den Landkreis Böblingen ausgewiesenen Daten beruhen auf Prognosen der Michael Bauer Research GmbH, der CIMA Beratung + Management GmbH und der BBE Handelsberatung GmbH für das Jahr 2023.

Die Daten der Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg, liegen in hoher Datentransparenz vor. Dennoch unterliegen die Zahlen naturgemäß den Unsicherheiten, denen Prognosen immer unterworfen sind. Hinzu kommen die Unschärfen, die dadurch entstehen, dass die Datenbasis der amtlichen Statistik mit Annahmen aufgearbeitet werden muss.

## **Grundsituation im Einzelhandel**

Neben den Nachwirkungen der Corona-Pandemie beschäftigen vor allem zwei Themen die Handelsbetriebe: Die Folgen des Ukraine-Krieges, vor allem die gestiegenen Energiepreise und die Kaufzurückhaltung der Kunden, sowie stockende Lieferketten, was die Versorgung mit Rohstoffen, Vorprodukten, Halbwaren und Fertigwaren betrifft – auch wenn die Versorgung wieder deutlich besser ist als noch 2022.

### Energiesituation:

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses ist die Situation bei der Versorgung der Unternehmen mit **Gas und Strom** im kommenden Winter nicht klar. Nicht auszuschließen sind Engpässe in beiden Bereichen; und die Energie-Einspar-Verordnung erlegt den Betrieben umfangreiche Anpassungen auf, was beispielsweise den Einsatz von Strom angeht. Die Kalkulation für das Unternehmen bleibt schwierig; die Kostenseite steht enorm unter Druck. Dies wird sich voraussichtlich stark negativ auf die betriebswirtschaftliche Rentabilität auswirken – und dies vor dem Hintergrund aufgezehrter finanzieller Polster durch die Pandemiejahre. **Die betriebswirtschaftliche Situation im Einzelhandel, vor allem des stationären, ist so dramatisch wie seit vielen Jahren nicht mehr.**

### Lieferketten:

Zwar hat sich die Situation seit dem vergangenen Jahr deutlich verbessert; allerdings lässt sich in einigen Bereichen immer noch nur mit Unsicherheit planen, welche Produkte in welchem Umfang zu welchen Preisen überhaupt beschafft werden können. Auch dies erschwert die Kalkulation zusätzlich. Auch die gegenwärtige geopolitische Lage macht Vorhersagen äußerst unsicher; die Handelsbetriebe müssen aber damit rechnen, dass die Versorgung mindestens mittelfristig in Teilen unvollständig und weiterhin stockend bleiben wird.

### Inflation/Konsum:

Die Kundinnen und Kunden sind zunehmend verunsichert, was ihre Einkommenssituation angeht. Inflation, derzeit zwar rückläufig, aber immer noch im oberen einstelligen Prozentbereich, und immer noch hohe Energiepreise schüren Ängste, die sich in Kaufzurückhaltung, vor allem beim mittel- und langfristigen Bedarf, ausprägt. Anschaffungen werden zurückgestellt. Gerade innenstadtrelevante Sortimente sind davon überproportional betroffen.

## **Einzelhandelsrelevante Kaufkraft**

Die einzelhandelsrelevante Kaufkraft ist derjenige Teil der allgemeinen Kaufkraft, der tatsächlich im Einzelhandel (**einschließlich Online- und Versandhandel**) ausgegeben wird. Grundlage für die Berechnung ist die Summe aller abhängig und selbständig erzielten Nettoeinkünfte einer Region, ermittelt aus der amtlichen Lohn- und Einkommenssteuerstatistik. Hinzugerechnet werden sonstige Erwerbseinkommen und Transfereinkommen wie Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Kinder- und Wohngeld, Renten sowie BAföG. Der Anteil des Einkommens, der im Einzelhandel ausgegeben wird, kann den

amtlichen Einkommens- und Verbrauchsstichproben entnommen und mit Hilfe von Regionaldaten zu Einkommensklassen und soziodemografischen Kategorien ermittelt werden. Basierend auf den Fortschreibungen dieser Daten und einer Bevölkerungsprognose werden die einzelhandelsrelevante Kaufkraft am Wohnort sowie die Kaufkraftkennziffern für das aktuelle Jahr prognostiziert.

## Einzelhandelsumsatz

Im Gegensatz zur einzelhandelsrelevanten Kaufkraft sind im Einzelhandelsumsatz **nur** die am Einkaufsort im **stationären Einzelhandel** getätigten Umsätze zu Endverbraucherpreisen, inklusive Bäckereien, Konditoreien und Metzgereien sowie Factory Outlet Centern und Apotheken (nur rezeptfreies Sortiment) enthalten. **Weder der Internet- und Onlinehandel, noch der Einzelhandel mit Kfz, Krafträdern oder Tankstellen sind Bestandteil dieser Berechnung.** Ermittelt werden der Einzelhandelsumsatz sowie die Umsatzkennziffern auf Basis von Auswertungen der Einzelhandels-Gutachten der BBE-/CIMA-Gruppe und zahlreichen einschlägigen aktuellen amtlichen Statistiken, Desk Research-Recherchen und Handelsdatenbanken.

Da bei der *Einzelhandelsrelevanten Kaufkraft* als Definition der im stationären Einzelhandel erzielte Umsatz zu Endverbraucherpreisen, **inklusive Internet- und Versandhandel**, zugrunde gelegt wird, beim *stationären Einzelhandelsumsatz* die *Internet- und Versandhandelsumsätze jedoch nicht berücksichtigt* werden (Ort des Kaufaktes und Point of Sale sind beim Internet- und Versandhandel nicht identisch) liegt die Bundessumme bei der Einzelhandelsrelevanten Kaufkraft höher als beim Einzelhandelsumsatz.

## Zentralitätskennziffer

Die Zentralitätskennziffer zeigt die Kaufkraftbindung einer Stadt oder Gemeinde an und gibt den Netto-Kaufkraftzufluss von oder -abfluss nach außen an. Die Zentralitätswerte stellen also jeweils Saldoangaben dar, die sich aus der Verrechnung von Zu- und Abflüssen eines Einkaufstandortes ergeben. Bei einem Wert über 100 gilt, dass die Kaufkraftzuflüsse aus dem Umland die Kaufkraftabflüsse aus dem Stadtgebiet übersteigen. Bei einem Wert unter 100 überwiegen die Abflüsse an das Umland die Zuflüsse von dort.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Einzelhandels-Umsatzkennziffer}}{\text{einzelhandelsrelevanter Kaufkraftindex}} \times 100$$

Dagegen beziehen sich Kaufkraftzu- und abflüsse eigentlich auf die Absolutbeträge in Euro, in denen bei der Einzelhandelsrelevanten Kaufkraft auch der Online- und Versandhandel enthalten ist, was impliziert dass die Einzelhandelsrelevante Kaufkraft in Summe höher ist als der Einzelhandelsumsatz und somit tendenziell mehr Gebiete Kaufkraftabflüsse als -zuflüsse verzeichnen.

Die gewachsene Bedeutung des Online-Handels führt in Konsequenz dazu, dass alle Städte mit einer Einzelhandelszentralität von nicht mehr als etwa 118,6 (Stand: 2023) einen rechnerischen Kaufkraftabfluss verzeichnen.